

Jahresbericht des Vorstandes 2025

Die Aufteilung der Tätigkeiten rund ums Werk Jakob Strassers auf die Stiftung, die das Werk verwaltet und ergänzt und auf den Verein, der publiziert, ausstellt, die Werkdokumentation verwaltet, etc. gestalten wir nicht immer so aus, wie wir es abgemacht hatten. Wir schaffen nämlich vielmehr gemeinsam an den Themen. Das ist verständlich: die Aufgaben, die sich uns stellen sind äusserst spannend und wir alle wünschten uns, dass wir noch mehr Zeit (und auch Geld) hätten, um dies intensiver wahrzunehmen. Die Zusammenarbeit zwischen dem Vereinsvorstand und dem Stiftungsrat ist richtig gut und macht grosse Freude.

Drei Themen beschäftigten uns im letzten Jahr besonders:

- Die Erneuerung unserer Webseite
- Die Ausstellungsidee der Stadt Rheinfelden, die sich an das Konzept „Kunstlokal“ anlehnt und das Werk Jakob Strassers in der Gegenüberstellung mit aktuellen Künstlerinnen und Künstler zeigt.
- Unsere Generalversammlung, die sehr besucht war (auch viele Gäste) und mit dem Thema „Postkarten“, über das Andrea Strasser referierte, einen interessanten, fachlichen Beitrag beinhaltete, mit dem wir uns bis anhin nicht beschäftigten.

Der Vorstand traf sich 3 x zu Sitzungen, im Februar, im April und August. Die Oktober-Sitzung mussten wir ausfallen lassen.

Übrigen Themen:

- Behandlung / Info der Stiftungsthemen
- Vorläufiger Abschluss zu den Bildern von Thomas und Daniela Rohrer aus dem Nachlass von Peter Rohrer. Es wurden Listen erstellt über die 10 Bilder, die wir als Schenkung entgegennehmen durften, über die 7 Bilder, die wir ankauften und über die Bilder, die uns zur Kommission überlassen wurden. .
- Neuauflage des Büchleins „die Kritiker nannten mich immer einen eigenwilligen Maler“ → herzlichen Dank an Chris für seine Unterstützung!
- Vorbereitung unserer Aufgaben am Tag der offenen Türe der Friedhofkappelle auf dem Waldfriedhof Rheinfelden im Zusammenhang mit der Besichtigung der vier Bilder in der Kapelle.
- Ausstellung von Einzelbildern in Schaufenstern in der Altstadt. Wir starten das Konzept demnächst mit der ersten Ausstellung eines Bildes im Atelier Honigfluss, die für uns die Webseite kreiert hat.
- Hängung und Beschriftung von zwei Bilder in der Lobby des Hotels EDEN im Park.
- Mitwirkung bei Ankäufen und Schenkungen,
- Anfragen: Wertschätzungen von Bildern, Interesse an der Übernahme, Verkaufskanäle, Schenkungen, etc.

Zu den Finanzen: Wir weisen einen kleinen Gewinn von Fr. 57.07 aus, wobei wir aus dem Überschuss eine Spende an die Stiftung in Höhe von Fr. 2.500.— (Vorjahr: Fr. 3.500) tätigen konnten. Die Monographien sind mit Fr. 4'000.— (Vorjahr: Fr. 5'000.--) bilanziert. Damit sind die 160 Bücher mit je Fr. 25.—bilanziert. Von ursprünglich 1.200 Bücher haben wir demnach den Grossteil verkauft. Wir werden in den nächsten Jahren darüber nachdenken müssen, ob wir eine 2. Auflage nachdrucken wollen. Wir verfügen über ein ausgewiesenes Eigenkapital von Fr. 14'575. 58; davon Barmittel von Fr. 9'744.78. Diese Werte sind praktisch unverändert zum Vorjahr.

Die 19. Kunstausstellung Trubschachen im Sommer 2013 war unsere erster Vorstandsausflug. Im letzten Jahr reisten wir wieder nach Trubschachen zur Firma Kambly, die zum 100 Geburtstag von Jean Tinguely eine sehr schön kuratierte Ausstellung über den Basler Künstler mit Fribourger Wurzeln zeigte. Unsere Ausflüge sind inhaltlich immer interessant und die Reisezeiten sind immer gute Gelegenheiten für Gespräche. Um die Jahreswende wollten wir zusammen noch zu Kirchner ins Kunstmuseum Bern gehen. Das haben wir aus zeitlichen Gründen jedoch nicht geschafft.

Wir möchten Ihnen, liebe Vereinsmitglieder, Ihnen liebe Gönnerinnen und Gönner und allen, die uns bei der Führung des Vereins unterstützen, ganz herzlich danken! Ganz besonders bedanken wir uns beim Stiftungsrat und bei den Vorstandsmitgliedern für ihren Einsatz.

Albi Wuhrmann, Präsident

08.06.2026

